

# Starkstrom fließt in ihren Adern

Metal-Nacht der Kulturgemeinschaft begeistert mit »Black Rosie« (AC/DC) und »Kissin Time« (Kiss) die Fans

■ Von Harald Iding

Beverungen (WB). Zer-rissene Jeans, lange Haare und das Glücksgefühl wie ein Teenager – so mancher der 400 Fans in der Stadthalle hat sich in die Zeit der 80er-Jahre zurückversetzt gefühlt. Mit der Neuauflage der Metal-Nacht hat die Kulturgemeinschaft Beverungen den musikalischen Start ins neue Jahr versüßt.

Erstmalig haben auf der Beverunger Bühne die fünf Musikerinnen von »Black Rosie« an den Gitarren, am Schlagzeug und vor den Mikros gezeigt, dass Musik für alle da ist – und auch von allen gespielt werden kann. Sicher wäre die Hard-Rock-Band »AC/DC« (englische Abkürzung für Wechselstrom/Gleichstrom) mächtig überrascht, dass es eine »weibliche Antwort« auf Superstars wie Angus Young und Brian Johnson gibt. Die deutschen Profimusikerinnen Karo Blasek (Sängerin) sowie Gaby Neitzel an der weißen Gibson, Claudia Jung (Rhythmus), Angie Schneider (Bass) und Anja Gawron (Schlagzeug) haben auf der Bühne bald ebenso viel Energie an den Tag gelegt, wie ihre großen Vorbilder aus Australien. Wenn »Highway to Hell« angespielt wird oder das »Dirty Deeds Done Dirt Cheap« erklingt, dann gibt es kein Halten mehr und die Band rockt mit dem Publikum in Beverungen



»Black Rosie« ist zum ersten Mal auf Einladung der Kulturgemeinschaft Beverungen zu Gast in der Stadthalle gewesen. 400 begeisterte Fans

ließen sich am Freitagabend bei den Hits der australischen Band AC/DC wie »T.N.T.« und »High Voltage« gerne mitreißen. Fotos: Harald Iding

um die Wette. Da geht mächtig die Post ab und der Starkstrom fließt in den Adern. Frontsängerin Karo lässt keinen Zweifel daran, dass sie für die Rockmusik lebt. Mit jeder Minute dreht sie mehr auf und lässt den jubelnden Fans keine Zeit zum Ausruhen. Ihre Kollegin Gaby Neitzel an der Leadgitarre trägt zwar keine samtblaue Schuluniform wie Angus, fliegt aber trotzdem souverän und sicher über die Gitarrensaiten. »Der Zuspruch ist wirklich gut und wir sind mit dem Abend sehr zufrieden«, betont Ute Pannewitz und Ilse Marquardt von der Kulturgemeinschaft

**Mehr Fotos  
im Internet:**  
[www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)

Beverungen. Mit zum Erfolg hat der Auftritt der Vorgruppe »Kissin Time« beigetragen. Wie ihre Idole von Kiss aus den Vereinigten Staaten traten sie in schrillen Kostümen, geschminkten Gesichtern, hohen Plateauschuhen und mit ausgestreckter Zunge ins Scheinwerferlicht, um kräftig zu rocken – und traditionell die Funken sprühen zu lassen. Ohrwürmer aus den 70er- und 80er-Jahren wie »I made for loving you« oder »Rock and roll all nite« glänzen selbst im 21. Jahrhundert noch mit einem Rhythmus, bei dem man mitmachen muss. Fans von harter Rockmusik sind hier voll auf ihre Kosten gekommen.



Zum Abheben schön: Frontsängerin Karo Blasek, hier mit der Gitarristin Claudia Jung und Anja Gawron (Schlagzeug), gibt ordentlich Gas.



Schrille Kostüme und Pyrotechnik auf der Bühne: die Band »Kissin Time« steht ihren Idolen von »Kiss« (80er-Jahre) bei der Show in nichts nach.